



Sakellariou: „Das ist ein Rekord“

Parteien Der SPD-Kreisverband Schwäbisch Hall verzeichnet nach dem Parteitag in Bonn 20 neue Mitglieder.

Landkreis. Nach dem außerordentlichen Parteitag der SPD in Bonn am 21. Januar verzeichnet die Partei bundesweit Mitgliederzuwächse. Das ist auch im Landkreis Hall spürbar, wie Kreisvorsitzender Nikolaos Sakellariou bestätigt. „Seit dem Parteitag sind im Kreis 20 neue Mitglieder eingetreten“, sagt er. „Ich kann mich nicht erinnern, wann in so kurzer Zeit so viele neu in die SPD eingetreten sind. Das ist ein absoluter Rekord. Nicht nur, seit ich Kreisvorsitzender bin, sondern seit ich denken kann.“



SPD-Kreisvorsitzender Nikolaos Sakellariou. Foto: Archiv

Ob die „Neuen“ nur eingetreten sind, um bei der noch kommenden Mitgliederbefragung gegen eine neue Große Koalition auf Bundesebene zu stimmen, vermag Sakellariou nicht zu beurteilen. Wer aber in eine Partei eintrete, mache das nicht „aus einer Laune heraus“ – nur drei Prozent der Deutschen seien überhaupt in Parteien aktiv. „Jetzt liegt es an uns, diese Menschen zu überzeugen, zu bleiben“, so der Haller Jurist, der seit 13 Jahren den Kreisvorsitz innehat und von 2001 bis 2016 für die SPD im baden-württembergischen Landtag saß. Er ist sich sicher, dass diejenigen, die mit dem Ziel eingetreten sind, gegen oder für die Große Koalition zu stimmen, in der Partei bleiben werden, wenn sie das Wahl- und Informationsverfahren als fair empfunden haben. Auch wenn das Ergebnis nicht so ausfällt, wie sie selbst abgestimmt haben. Der Kreisvorsitzende hat sich selbst gegen eine Große Koalition positioniert. Er warte jetzt aber erst noch ab, was bei den Verhandlungen herauskommt. „Ich bleibe aber kritisch, weil sich meine Sorgen durch unzählige Gespräche verstärkt haben“, so Sakellariou.

Info Die meisten Zugänge verzeichnet laut Sakellariou der größte SPD-Ortsverein im Kreis, der von Schwäbisch Hall. Weiter ließe sich das Ergebnis nicht aufschlüsseln, weil die Geschäftsstellen derzeit überlastet seien.



Heiko Meinikheim zeigt den interessierten Messebesuchern den großen Whirlpool. Er muss kritische Nachfragen beantworten, schafft es aber, bei den Kunden Interesse für sein Produkt zu wecken. Foto: Ufuk Arslan

„Wir wollen einen quirligen Marktplatz bieten“

Handel Bereits am Eröffnungstag kommen mehr Besucher als gedacht zur Hohenloher Verbrauchermesse (HVM) in die Arena nach Ilshofen. Von Tobias Würth

Schon heute ist richtig viel los“, freut sich Hildegard Ströbel an ihrem Stand. Eigentlich hatte sie sich die Eröffnungsfeier am Freitag anschauen wollen. Doch dazu kam es nicht. „Es waren so viele Leute mit konkreten Fragen bei uns, dass ich am Stand bleiben musste.“ Das Interesse für die Investition in Seniorenwohnheimzimmer sei groß. Kein Wunder: Ströbel Immobilien ist vor Ort aktiv, zum Beispiel in Obersontheim und Crailsheim. Um mit Kunden ins Gespräch zu kommen, bietet sie ein Gewinnspiel an.

Forsche Kunden

Auch andere der 100 Aussteller machen mit Aktionen und Hinguckern auf sich aufmerksam. Nicht zu übersehen: ein großer, exklusiver Whirlpool, in dem das Wasser blubbert. „Das ist ein Whirlpool für draußen“, erläutert Heiko Meinikheim vom Mein-Garten-Shop aus Niederstetten. Ein Kunde tritt an den Pool heran und fragt: „Was kostet der, so wie er da steht?“ Ein kurzer Moment der Stille tritt ein. Der Preis wird offensichtlich erst am Ende und nicht am Anfang des Verkaufsgesprächs genannt. Doch der Hohenloher Rentner hakt nach: „Sag’s halt.“ Heiko Meinikheim nennt den Betrag von 17 900 Euro für den „Mercedes unter den Whirlpools“. Es gebe auch günstigere. Mit Ozon als Blubberbläschen reinige er sich von al-

lein. Kunde und Verkäufer kommen ins Gespräch, reden über Wassermengen und die heilende Wirkung der warmen Massage. In diesen Gesprächen zwischen Kunden und Händlern zeigt sich der Vorteil der Messe: Gut informierte Kunden stellen genaue Fragen. Schafft es der Händler, überzeugende Argumente zu liefern, kommt es vielleicht zum Verkaufsabschluss. „Wir sind auf Messen angewiesen“, berichtet Meinikheim. „Der Kunde kommt nicht zu einem. Man muss auf sich aufmerksam machen.“

Das scheint vielen Händlern bereits am ersten Verkaufstag, dem Freitag, zu gelingen. „Dass bereits eine halbe Stunde nach

der Eröffnung der Hauptparkplatz voll ist, hat uns selbst überrascht“, berichtet Peer Ley, Messeorganisator und zugleich Leiter Lesermarkt der Südwest Presse

„Es ist toll, dass nach dem Wegfall der Hohenloher Arena-Messe die Lücke geschlossen wird.“

Roland Wurmthaler
Bürgermeister von Ilshofen

Hohenlohe. Der Verlag fürs Hohenloher Tagblatt, das Haller Tagblatt und die Gaildorfer Rund-

schau veranstaltet zum ersten Mal diese Messe.

Der Geschäftsführer der Südwest Presse Hohenlohe, Thomas Radek, begrüßt bei der Eröffnung die Besucher vor der Bühne. Unter ihnen ist EU-Abgeordnete Evelyne Gebhardt. Radek sagt: „Mit der Veranstaltung dieser Messe bringen wir unsere große Verbundenheit zu den Menschen in der Region zum Ausdruck. Wir wollen, dass sich Menschen begegnen, sich präsentieren und im besten Falle gute Geschäfte machen.“ Er erläutert die Idee: „Wir wollen einen quirligen Marktplatz bieten.“ Daher habe der Verlag sich entschlossen, über die bisherigen Messen hinaus ein weiteres Angebot an diesem Ort zu schaffen.

Das stößt auf Anerkennung bei Eberhard Spies, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim. Das Kreditinstitut tritt als Kooperationspartner auf. „Wir sind gerne mit dabei.“ Er lobt, dass noch mehr Aussteller als sonst üblich aus der Region kommen. Auch der noch amtierende Bürgermeister von Ilshofen, Roland Wurmthaler, freut sich: „Es ist supertoll, dass nach dem Wegfall der Hohenloher Arena-Messe die Lücke geschlossen wird. Und ich bin überrascht, dass der Freitag so gut besucht ist.“

Bildergalerie mit Fotos vom Messeauftritt im Internet auf www.swp.de/sha

Öffnungszeiten, Parkmöglichkeiten, Programm

Die Hohenloher Verbrauchermesse (HVM) ist die erste große Gewerbeschau im Jahr 2018 im Landkreis Schwäbisch Hall. Viele Gewerbetreibende aus der Region und einige von Standorten aus der weiteren Umgebung präsentieren ihre Waren und Dienstleistungen. Der Schwerpunkt liegt auf Bauen und Renovieren, Garten und Freizeit. Am Samstag, 3. Februar, öffnet sie von 10 bis 18

Uhr, am Sonntag, 4. Februar, 11 bis 18 Uhr.

Schilder weisen bei Ilshofen auf die Arena in der Justus-von-Liebig-Straße 1 hin. Ausgeschilderte Parkplätze stehen zur Verfügung und kostenlose Shuttle-Busse bringen die Besucher direkt zum Messegelände. Der Eintritt kostet 3 Euro; ermäßigt auf 2 Euro mit Abocard. Unter 18 Jahren ist der Eintritt frei.

Lena Hähnlein ist der Stargast. Die Sängerin kam unter die Top 20 bei „Deutschland sucht den Superstar“. Mittlerweile studiert Lena Hähnlein Betriebswirtschaftslehre, singt aber weiterhin mit mitreißender Stimme. Sie tritt am Samstag (12.30, 14.30 und 15.30 Uhr) sowie am Sonntag (12.30, 14.30 und 16.30 Uhr) auf der Showbühne auf. Dazwischen zeigen jeweils Tanzschulen ihr Können.

50 GEZÄHLT

3,3

Sekunden benötigt das Elektro-Motorrad von Tempo 0 auf 100. Manfred Reinhardt zeigt an seinem Stand der Hohenloher Verbrauchermesse, wie die Mobilität von morgen aussieht. Er vertreibt E-Motorräder und E-Roller.

Umweltminister Untersteller diskutiert in Hall

Schwäbisch Hall. Im Februar kommt der Arbeitskreis Umwelt der Grünen-Landtagsfraktion auf Einladung der Haller Abgeordneten Jutta Niemann in Schwäbisch Hall zur Klausur zusammen. Am Dienstag, 6. Februar, stellt sich Niemann mit weiteren Grünen-Abgeordneten den Fragen der Bürger. Beginn ist um 19.30 Uhr im Veranstaltungssaal der Stadtwerke Schwäbisch Hall, An der Limpurgbrücke 1. Auch Landesumweltminister Franz Untersteller und Gebhard Gentner, Geschäftsführer der Haller Stadtwerke, nehmen an der Gesprächsrunde teil.



Franz Untersteller ist bei den Haller Stadtwerken zu Gast. Foto: dpa

Abfallgebühren werden versandt

Landkreis. Das Landratsamt wird am Mittwoch, 7. Februar, rund 66 500 Abfallgebührenbescheide an Hauseigentümer, Hausverwalter und Gewerbebetriebe im Landkreis verschicken. Die Höhe der Abfallgebühr richtet sich nach der Anzahl der Leerungen für Rest-, Biomüll- und Garten tonnen im vergangenen Jahr und den gemeldeten Personen, die auf einem Grundstück mit eigener Hausnummer registriert sind. Berücksichtigt sind alle Personen, die zum Stichtag am 1. Januar 2018 bei den Einwohnermeldeämtern gemeldet waren. Auch Zweitwohnsitze sind gebührenpflichtig.

Seitenblicke

Norbert Acker
über Verhandlungen, Arbeitsmarkt und neue Aufgaben



Die Basis hat das letzte Wort

Eigentlich ist er ja kein großer Freund einer neuen Zusammenarbeit mit den Sozialdemokraten. Doch CDU-Bundestagsabgeordneter Christian von Stetten nimmt es gelassen und lässt sich von der noch kommissarischen Bundeskanzlerin Angela Merkel ohne Murren in die Koalitionsarbeitsgruppe „Finanzen und Steuern“ schicken. Und die tagt dann auch noch in der SPD-Zentrale. Was soll’s, es geht jetzt darum, dass ein Ergebnis bei den Koalitionsverhandlungen herauspringt. Das sieht auch von Stetten so. Allerdings darf man eines nicht vergessen: Am Ende entscheidet die SPD-Basis. Auf dem Parteitag in Bonn war es schon ein knappes Ergebnis für die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen. Es ist also ganz und gar nicht sicher, wie die Genossen an der Basis abstimmen werden. Und diese werden zurzeit auch immer mehr: Die SPD verzeichnet Mitgliederzuwächse (siehe linke Spalte). Welche Motivation diese ganzen Neumitglieder haben, ist indes unklar. Ein Nein zur Großen Koalition? Oder doch ein Ja? Man wird es sehen. Auch von Stetten. Und wenn es zu einer Zustimmung kommt, dann wird er sich wohl mit einer erneuten Legislaturperiode an der Seite eines eigentlich ungeliebten Partners abfinden müssen.

Nachdem die Arbeitslosenquote in den vergangenen Monaten im Bezirk der Arbeitsagentur Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim und damit auch im Landkreis Hall immer weiter gesunken ist, bringt der saisonal bedingte Einbruch zu Jahresbeginn wieder Ernüchterung. Von Rekordwerten war sogar die Rede, und das zu Recht. Aber trotz des erneuten Anstiegs der Quote besteht kein Anlass zur Sorge, der Wirtschaft in der Region geht es gut und die Unternehmen suchen weiterhin Fachkräfte. Ob es nach dem erwarteten Anziehen der Konjunktur im Frühjahr, wenn es beispielsweise auch wieder auf dem Bau richtig losgeht, wieder neue Rekordzahlen geben wird, ist dabei nebensächlich. Einen problematischen Arbeitsmarkt haben wir hier in der Region nämlich nicht. Wichtig bleibt es daher, dass die Arbeitsagentur alles daran setzt, sich um ihre Sorgenkinder zu kümmern. Also Langzeitarbeitslose und schlecht oder gar nicht qualifizierte Menschen. Das ist und bleibt ein Kernthema.

Mit dem Regieren hat es für Harald Ebner und seine Partei dank eines eigensinnigen FDP-Chefs ja nicht hingehauen. Dafür ist er jetzt fachpolitischer Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion im Ausschuss für Ernährung. Ob sich die Opposition dort aber gegen eine – falls sie denn kommt – übermächtige Große Koalition durchsetzen kann, ist aller Erfahrung nach fraglich.